

reformiert. lokal

Kirchenkreis elf

Affoltern
Seebach





BESUCHEN SIE UNS AUF
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



BESUCHEN SIE UNS AUF
YouTube-Kanal
Reformierte Kirche Zuerich



Bild: Wikipedia

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir suchen: In der bekannten biblischen Erzählung hat Jesus eine Frau als Verbreiterin einer wichtigen Botschaft auserwählt. Um die Rolle dieser Frau ranken sich verschiedene Legenden. In der heutigen Zeit würde sie allenfalls Beratung bei der Isla Victoria der Stadtmission suchen. Der lateinische Satz «Noli me tangere» steht zudem in engem Zusammenhang mit der gesuchten Bibelstelle.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Kochbücher der Zürcher Stadtmission im Wert von 24 Franken, wovon acht Franken direkt als Spende an die Stadtmission gehen. Das Kochbuch enthält Köstlichkeiten aus aller Welt, die Gäste des Café Yucca beigesteuert haben. Im Café Yucca der Stadtmission finden Menschen am Rand der Gesellschaft Gastlichkeit und einen Zufluchtsort. Mit ihrem zweiten Projekt, der Isla Victoria, betreibt die Stadtmission ein wichtiges Beratungsangebot für Sexarbeitende.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 21. August an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie ein Exemplar von «Köstliches aus aller Welt: Das Kochbuch der Zürcher Stadtmission».

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben die Hochzeit zu Kana,
an der Jesus Wasser in Wein
verwandelt, gesucht (Joh. 2,1–12).*

TITELSEITE

Das Café Yucca ist ein Angebot der Zürcher Stadtmission. Sie bietet hier Verpflegung, Obdach und Beratung für alle, die sie brauchen.

Bild: Lukas Tobler

Veranstaltungen

Dienstag, 4. August, 8.30 h
Morgengebet:
Taizé-Lieder, Gebet, Stille
Alte Kirche Fluntern

Donnerstag, 13. August, 19 h
Literarischer Abend-
spaziergang von Oerlikon
nach Neuaffoltern
Treffpunkt: Kirche Oerlikon

Mittwoch, 19. und 26. August
sowie 9. September, 19 h
Kurs «Leben schreiben»
Pfarrerin Anne-Marie Müller
Anmeldung bis 12. August:
043 311 40 54
Sonnegg Höngg

Bis 22. August, täglich 9–17 h
Wanderausstellung
«Aufbau – aussen und innen»
Freier Eintritt
Andreaskirche

Mittwoch, 26. August, 19.30 h
Klangreise
Christoph Dachauer
Anmeldung erforderlich:
079 663 64 68
Kirche Enge

Samstag, 29. August, 18 h
Vernissage
«Licht aus Sonne an»
Fotoausstellung von
Susanne Werth
KGH Kilchbergstrasse

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-
Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS ELF
Sereina Deplazes
Daniela Lang

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Claudia Bretscher. Bild: zVg

Die kirchliche Sozialdiakonie tritt in verschiedenen Rollen auf: als Pionierin an sozialen Brennpunkten, als anwaltschaftliche Vertreterin oder als Kooperationspartnerin anderer Anbieter, oftmals auch des Staates. Eine zentrale Funktion kommt ihr dort zu, wo kein staatliches Angebot vorhanden ist. Sei es, weil eine Lücke besteht oder weil aufgrund eines sich rasch wandelnden Kontextes ein flexibles, unbürokratisches Handeln gefordert ist – wie im eben erlebten Corona-Lockdown.

Für Einsame und Obdachlose waren die Zeiten schon immer hart, härter aber noch während der ausserordentlichen Lage von Covid-19. Wohin sich wenden als Obdachloser, wenn alles geschlossen ist, oder als gestrandeter europäischer Arbeitsmigrant? Was tun als Sexarbeiterin, die auf einen Schlag ihre Anstellung und ihr Einkommen verliert und als Kurzaufenthalterin keinen Anspruch auf gesetzliche Sozialhilfe hat? Die Zürcher Stadtmission, eine langjährige Kooperationspartnerin auch der Kirchgemeinde Zürich, blieb als Anlaufstelle während des Lockdowns offen, bot Nothilfe, Beratung und ein Stück Mitmenschlichkeit.

Die kirchliche Sozialdiakonie steht ganz im Dienst dieser Mitmenschlichkeit. Sie ist in diesem Sinne universell und geht über konfessionelle Grenzen hinaus. Es freut mich deshalb sehr, dass sich die Christkatholische Kirchgemeinde Zürich und Katholisch Stadt Zürich für die Idee einer gemeinsamen Sockelfinanzierung der Zürcher Stadtmission gewinnen liessen. Die Christkatholiken und unser Parlament haben dem entsprechenden Vertrag bereits zugestimmt. Die Delegierten von Katholisch Stadt Zürich entscheiden darüber im kommenden November. Es ist die Chance, mit einem gemeinsamen diakonischen Engagement ein starkes ökumenisches Zeichen zu setzen. Und vielleicht lassen sich eines Tages über die christlichen Kirchen hinaus noch weitere Religionsgemeinschaften gewinnen. Denn die Diakonie ist universell.

CLAUDIA BRETSCHER
Kirchenpflegerin

SOMMERGESPRÄCHE

Liebe und Hoffnung

An den Sonntagen, 2. und 16. August werden auf Tele Züri um 9.30 Uhr unsere Sommergespräche zu den Themen Liebe und Hoffnung ausgestrahlt.

Sie sind die Fortführung unserer Online-Gottesdienste. Besuchen Sie uns auch auf YouTube und Facebook. Dort finden Sie die Online-Gottesdienste und mehr.

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

INTERRELIGIÖS OFFENE FEIER

Früchte des Lebens in den Neuen Gärten



Die Neuen Gärten des HEKS werden von Migrantinnen mit und ohne Fluchtbiografie bewirtschaftet. Die Migrantinnen wirken auch an der interreligiös offenen Feier mit, die Ende August im Garten Auzelg stattfindet und vom Kirchenkreis zwölf organisiert wird.

Vielen Migrantinnen bricht mit dem Aufbruch in ein neues Land der Boden unter den Füßen weg: ihre Kontakte, ihre Hobbys und ihr Beruf. Besonders Frauen fehlen nach ihrer Ankunft in der Schweiz oft eine Beschäftigung ausserhalb des Haushalts und ein soziales Umfeld. Dafür sind die Neuen Gärten da. Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz HEKS mietet in der ganzen Schweiz Gartenparzellen, um diese dann gemeinsam mit geflüchteten Frauen zu pflegen, so auch in Zürich auf dem Familiengarten-Areal Auzelg.

«Die Arbeit im Garten bietet den Frauen die Möglichkeit, draussen in der Natur einmal durchschnaufen zu können», sagt Susanne Teismann, Projektverantwortliche von HEKS Neue Gärten Zürich. Einmal wöchentlich bestellen sie den Garten gemeinsam mit einer Fachperson; an den übrigen Tagen kümmern sie sich allein um den Garten. «So entstehen Austausch und soziale Vernetzung im Garten», sagt Susanne Teismann weiter. Was ebenfalls zur Vernetzung beiträgt, ist die interreligiös offene Feier, die seit mehreren Jahren jeden Sommer im HEKS-Garten Auzelg stattfindet. Dieses Jahr am Sonntag, 30. August. Organi-

siert wird sie vom Kirchenkreis zwölf der reformierten Kirchgemeinde Zürich, welche die Neuen Gärten auch finanziell unterstützt. «Bei der Feier sind immer auch Mitglieder der Kirchgemeinde und Menschen aus dem Rest der Stadt dabei», sagt Pfarrer Jiri Dvoracek.

Geplant sei eine Feier, bei der auch die Frauen, die im Garten arbeiten, mitwirken. «Wir werden singen, beten, Musik hören, und ich werde eine kurze Ansprache halten», so Jiri Dvoracek. Es handelt sich dabei aber ausdrücklich nicht um einen klassischen Gottesdienst, sondern um ein interreligiöses Fest für alle – unabhängig ihrer Religion. «Früchte des Lebens» lautet das Thema dieses Jahr. «Es geht um die Früchte des Zusammenlebens, um die Früchte der Integration, um die Frage, welche Früchte wir laut unserer Glaubens-tradition tragen sollen – und natürlich um die Früchte des Gartens», sagt der Pfarrer. Letztere werden sicher auch beim «Buffet der Nationen» noch Thema sein, das im Anschluss an die rund einstündige Feier angeboten wird.

INTERRELIGIÖSE OFFENE FEIER

30. August, 10.30 Uhr
Bei guter Witterung im Garten
bei der Tramhaltestelle Auzelg,
bei Regen in der Kirche Saatlen.



Seit 158 Jahren am



Die Stadtmission betreibt neben der Isla Victoria das Café

Wer sich am Rand der Gesellschaft oder in einer schwierigen Lebens-situation befindet, kann auf die Zürcher Stadtmission zählen. Seit 158 Jahren ist sie da: niederschwellig, kompetent und mit Überzeugung. Seit 2016 ist sie ein eigenständiger Verein. Die drei Landeskirchen leisten finanzielle Unterstützung. Womöglich bald in einem neuen Rahmen.

Sie komme fast jeden Tag ins Café Yucca, sagt Lara. «Es gibt so wenige Orte in der Stadt Zürich, wo man verweilen kann, ohne etwas konsumieren zu müssen.» Im Café Yucca ist das möglich: Sie komme hierhin, um unter Leuten zu sein, um zu plaudern und sich auszutauschen. Es ist früh am Abend und das Café gut besucht. Lara erzählt von Episoden ihres Lebens: von verfloßener Liebe, unabgeschlossenen Projekten, der Leidenschaft für Musik und vom Traum, einmal auszuwandern. Neu anzufangen. Raus aus dieser Stadt, die sie oft kühl und abweisend findet. Hier nicht.

SOMMERFÜHRUNGEN

Auf Du und Du mit den Münstern

Ein Highlight für Daheimbleibende: Grossmünster und Fraumünster laden zu kunsthistorischen Erlebnisreisen ein. Von professionellen Guides erfahren Sie viel Bemerkenswertes zu unseren beiden Münstern. Sie tauchen ein in Legende, Bau- und Kunstgeschichte und lernen die Geschichten hinter den Glasfenstern von Marc Chagall und Sigmar Polke kennen.

SOMMERFÜHRUNGEN

13. Juli–12. September, 4× wöchentlich
Details und Anmeldung:
www.reformiert-zuerich.ch/eins

FAILS@CHURCH

Wie scheitern inspirieren kann

Scheitern kann eine bereichernde Erfahrung sein. Die boomende Start-up-Szene hat das Thema mit ihren «FuckUp Nights» salonfähig gemacht: Unternehmerinnen erzählen vor Publikum von ihren Misserfolgen. Bei fails@church berichten Persönlichkeiten aus Politik und Kirche im intimen Rahmen von ihren Niederlagen und davon, wie befreiend und inspirierend sie sein können.

KOSMOS

24. August, 19 Uhr
Details: <http://fails.church>

Puls der Zeit



Yucca, wo benachteiligte Menschen unkompliziert Hilfe bekommen. Bild: Lukas Tobler

«Wir sind da», lautet der Slogan der Zürcher Stadtmission, die das Café Yucca betreibt. Sie bietet hier Verpflegung, Obdach und Beratung an. «Unsere Stärke ist unsere Niederschwelligkeit», sagt Beatrice Bänninger, Geschäftsführerin der Stadtmission. «Man braucht keinen Termin, um zu uns zu kommen, und wenn man einen Termin vereinbart, ist es kein Problem und ohne Konsequenzen, ihn nicht wahrzunehmen.» Das unterscheidet die Stadtmission von vielen anderen Angeboten, vor allem von staatlichen. «Wobei wir natürlich intensiv mit anderen Akteuren in diesem Bereich zusammenarbeiten», sagt Beatrice Bänninger.

Gegründet wurde die Stadtmission 1862 von der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich. Seither blieb sie ihrem Grundsatz treu, diakonische Arbeit zu leisten für sozial benachteiligte Menschen. Heute tut die Stadtmission dies ausser mit dem Café Yucca auch mit der Isla Victoria, einer Anlaufstelle für Sexarbeitende mit je einem Standort in Winterthur und in Zürich. Sie bietet Bera-

tung und unterstützt die Sexarbeitenden bei migrations- und sozialrechtlichen Anliegen sowie in Gesundheitsfragen.

Besonders wichtig sei diese Arbeit während des vergangenen Lockdowns gewesen, erzählt Beatrice Bänninger. Viele Sexarbeitende standen vor dem Nichts. Die Isla Victoria blieb – wie auch das Café Yucca – die ganze Zeit über geöffnet, und sie wurde überrannt. «Die Verzweiflung einiger Betroffener war erschütternd», sagt die Verantwortliche. Der Stadtmission wurde sodann vom Zürcher Sozialamt die Kompetenz übertragen, unbürokratisch finanzielle Nothilfe zu leisten. Ausserdem organisierte sie zum Ausbruch der Pandemie Rückflüge in Heimatländer. Und sie leistete weiterhin Beratungsarbeit: «Die Corona-Zeit hat eindrücklich aufgezeigt, was passiert, wenn Sexarbeit verboten wird», sagt Beatrice Bänninger. Denn ganz verschwunden sei sie auch während der Krise nicht, aber die Arbeitsbedingungen im Gewerbe seien mit dem Verbot noch deutlich prekärer geworden.



«Die Corona-Zeit hat eindrücklich aufgezeigt, was passiert, wenn Sexarbeit verboten wird.»

BEATRICE BÄNNINGER

Bild: Privat

Auch für die, die während des Lockdowns illegal weiterarbeiteten, war die Isla Victoria da. Für alle, die sie um Hilfe baten: unabhängig ihrer Herkunft, ihres Aufenthaltsstatus – oder ihrer Religion. Die Zürcher Stadtmission sei zwar historisch mit der reformierten Kirche verknüpft, aber heute ist sie konfessionell ungebunden. 2016 wurde sie von der Evangelischen Gesellschaft des Kantons Zürich losgelöst. «Und wie ein Kind, das bei den Eltern auszieht, müssen auch wir uns jetzt von der Evangelischen Gesellschaft finanziell unabhängig machen», sagt Beatrice Bänninger. Konkret bedeutet das: Die Stadtmission finanziert sich zum einen über Leistungen, die sie im Auftrag des Staates ausführt, zum anderen mit Hilfe von privaten Zuwendungen und Stiftungsbeiträgen.

Wichtige Säulen waren und sind die Kirchen: Der katholische Stadtverband, die Christkatholische Kirchgemeinde und die reformierte Kirchgemeinde Zürich unterstützen die Stadtmission mit substanziellen finanziellen Beiträgen. Nicht erst seitdem sie als eigenständiger Verein organisiert ist, sondern schon lange. Beatrice Bänninger: «Ohne diese ökumenische Trägerschaft könnten wir wohl kaum bestehen bleiben.» Um die Finanzierung der Stadtmission besser sicherstellen zu können, wird die Zusammenarbeit jetzt womöglich noch ausgebaut.

Diskutiert wird eine jährliche ökumenische Sockelfinanzierung durch die drei Landeskirchen. Zwei Fünftel des Budgets der Stadtmission wären damit abgesichert. «Die Sockelfinanzierung würde uns mehr Planungssicherheit ermöglichen», sagt Beatrice Bänninger. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich und die Christkatholische Kirchgemeinde Zürich haben dem Vorschlag bereits zugestimmt; die Delegiertenversammlung des katholischen Stadtverbands steht noch aus.



Sommer-Grillfest 2012. Bild: Jolanda Hasler

TREFF 60+ SOMMER-GRILLFEST MIT VOLKSTÜMLICHER MUSIK

JOLANDA HASLER Sommerstimmung, eine feine Wurst vom Grill, ein kühles Getränk dazu, plaudern und der urchigen Musik der Kapelle «Stallbänkli» lauschen – so lässt sich Gemeinschaft feiern.

Für einmal steht dieser traditionelle Grillnachmittag nicht am Anfang der Sommerpause, sondern an deren Ende und wird so zum «Willkommen zurück». Bei schönem Wetter wird das Atrium zum Biergarten und lädt mit seinen Sonnenschirmen zum Verweilen ein. Sollte es regnen, steht der Saal für das Fest zur Verfügung. Ob drinnen oder draussen: Die Musikkapelle «Stallbänkli» umrahmt den Nachmittag mit lüpfiger und lustiger Ländlermusik, die zum Schunkeln und Mitsingen einlädt.

Gehbehinderte Personen, die einen Fahrdienst von Seebach nach Affoltern benötigen, können sich am Vortag direkt bei Eva Stettler melden: 044 536 74 95.

ZENTRUM GLAUBTEN, ATRIUM
Dienstag, 25. August, 14.30 Uhr

GLAUBTE-ZMITTAG

MARIANNE BÄR Der Glaubte-Zmittag startet wieder nach den Sommerferien! Das lange Warten soll ein Ende haben. Von vielen Besuchern und Besucherinnen des Glaubte-Zmittags haben wir gehört, dass sie die zweiwöchentlichen Zusammenkünfte beim Glaubtenzmittag sehr vermissen.

Es gelten immer noch spezielle Vorschriften, insbesondere im Zusammenhang mit Lebensmitteln. Strikte Hygieneregeln und die Einhaltung des Abstandes gelten nach wie vor. Und trotzdem wollen wir es möglich machen und nach den Sommerferien, am 18. August, wieder den Glaubte-Zmittag durchführen.

Diese neue Situation erfordert spezielle Regeln. So ist es zwingend erforderlich, dass sich ALLE für den Zmittag anmelden, auch wenn bereits eine Anmeldung fürs ganze Jahr abgegeben wurde. Der Zmittag findet im grossen Saal statt. Da die Abstandsregeln weiterhin gelten, ist die Platzzahl begrenzt. Darum ist ein spontanes Kommen nicht möglich. Anmeldungen für den 18. August und darauf folgende Daten nehmen wir bis zum Montag, 17. August entgegen.

Marianne Bär: 044 377 62 60
marianne.baer@reformiert-zuerich.ch
oder das Sekretariat: T 044 377 62 62

ZENTRUM GLAUBTEN, PLENUM
Dienstag, 18. August, 12 Uhr



Fröhliches Zmittagesen. Bild: zVg



Weltweite Kirche. Bild: Thorben Wengert

GESUCHT: AN WELTWEITER KIRCHE INTERESSIERTE PERSON FÜR FREIWILLIGE MITARBEIT

Sie interessieren sich für Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit? Möchten Sie Ihre Energie und Ihr Wissen in diesem Bereich gemeinsam mit anderen Engagierten fruchtbar werden lassen für ein lebendiges Gemeindeleben? Die Aufgaben bestehen in der Begleitung von Projektvergaben, Mitorganisation von thematischen Gottesdiensten sowie Veranstaltungen in den spezifischen Themenkreisen. Gesucht werden insbesondere Personen aus Affoltern. Wir von der OeME-Gruppe des Kirchenkreises elf freuen uns auf Sie!

Nehmen Sie bei Interesse Kontakt auf mit der für das Ressort verantwortlichen Pfarrerin Esther Gisler Fischer:
esther.gisler@reformiert-zuerich.ch
oder 043 495 90 56

Pilgerwegweiser in Pontferrada.
Bild: Markus Dietz



SPIRITUALITÄT DES GEHENS

MARKUS DIETZ Was ist Feierabend-Pilgern? Entschleunigung und ein Stück Pilgerweg im Alltag. Wir beginnen und beenden die Pilgerwanderung mit einer ganz kurzen Besinnung in einer Kirche. Den Weg legen wir mehrheitlich schweigend zurück. Wanderzeit ca. zwei Stunden. Wir pilgern von Seebach über den Waidberg nach Unterstrass. Leitung: Pfr. Markus Dietz mit Pfr. Roland Wuillemin.

Ausrüstung: Gute Schuhe, Getränk, evtl. kleine Verpflegung, Regenschutz. Die Pilgerwanderung findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

VON SEEBACH NACH UNTERSTRASS
Dienstag, 25. August, 18 Uhr
Treffpunkt: Niklauskirche Seebach

TREFF 60+: WÄHREND DEN SOMMERFERIEN

Fahrdienst zur Markuskirche

Das bewährte Fahrdienst-Team bringt Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, bequem hinauf zur Kirche. Es gelten die Hygiene- und Abstandsregeln (Maskenpflicht: Maske selber mitnehmen). Anmeldung nicht nötig.

JEDEN SONNTAG AB 9.40 UHR

Kommen Sie bitte frühzeitig zur Haltestelle Himmeri!

Gottesdienste **Veranstaltungen**

So, 2. August, 10h
Kanzeltausch-
Gottesdienst
Pfrn. Lea Schuler
Kirche Unterdorf

Kanzeltausch-
Gottesdienst
Pfr. Urs Niklaus
Markuskirche

So, 9. August, 10h
Kanzeltausch-
Gottesdienst
Pfr. Markus Dietz
Kirche Unterdorf

Kanzeltausch-
Gottesdienst
Pfr. Urs Niklaus
Markuskirche

So, 16. August, 10h
Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Felix Fankhauser
Kirche Unterdorf

So, 16. August, 10h
Gottesdienst
Pfr. Markus Dietz
Markuskirche

Fr, 21. August, 19h
Taste it
Jugendgottesdienst
Pfr. Felix Fankhauser
Zentrum Glaubten, Foyer

So, 23. August, 10h
Gottesdienst
Pfrn. Lea Schuler
Kirche Unterdorf

So, 23. August, 10h
Gottesdienst
zum Schulanfang
Pfr. Markus Dietz
Superar-Orchester
Markuskirche

So, 30. August, 10h
Gottesdienst
Pfr. Felix Fankhauser
Kirche Unterdorf

So, 30. August, 10h
Gottesdienst
Pfr. Patrick Werder
Markuskirche

Do, 13. August, 19h
Literarischer
Abendspaziergang
Ref. Kirche Oerlikon
(siehe Seite 8)

Di, 18. August, 12h
Glaubte-Zmittag
Zentrum Glaubten
(siehe Seite 6)

Mi, 19. August, 14.30h
Seniorinnen
im Gespräch
«Sommergefühle»
Zentrum Glaubten

Sa, 22. August, 9.30h
Kolibri
Kirche und
Zentrum Glaubten

Sa, 22. August, 9.30h
Unti-Brunch
Markussaal Seebach

Sa, 22. August, 16h
Grill-Fäscht
Jugendangebot,
Anmeldung bis 16. Aug.
Zentrum Glaubten
Atrium und Plenum

Di, 25. August, 14.30h
Treff 60+
mit «Stallbänkli»
Zentrum Glaubten
(siehe Seite 6)

Di, 25. August, 18h
Feierabendpilgern
mit Pfr. Markus Dietz und
Pfr. Roland Wuillemin
Niklauskirche bis nach
Unterstrass
(siehe Seite 6)

Fr, 28. August, 9h
Bibelgesprächskreis
Unterrichtszimmer
Seebach

Fr, 28. August, 19h
Jugendtreff
Jugendstube Seebach

Mo, 31. August, 20h
Männertreff
Sitzungszimmer Seebach

Freud & Leid

Bestattungen

Heinz Fritz
Buess-Gernler, 1931

Edith Erika Epper
geb. Strickler, 1943

Frieda Koch
geb. Vonäsch, 1941

Bruno Albert Nötzli, 1938

Martha Rathgeb
geb. Bleuler, 1933

Dora Roth
geb. Niklaus, 1947

Elsbeth Steinmann
geb. Hirsbrunner, 1947

SEELSORGESPRECHSTUNDE 13.30–15.30 UHR

Kirche Unterdorf
(Sommerferien)

Dienstag, 4. August,
Pfr. Felix Fankhauser

Dienstag, 11. August,
Pfr. Urs Niklaus

Zentrum Glaubten
(nach Sommerferien)

Dienstag, 18. August,
Pfrn. Lea Schuler

Dienstag, 25. August,
Pfr. Urs Niklaus



VORSCHAU SEPTEMBER

Kino am Turm
«Le vent tourne»

MARKUSSAAL SEEBACH
1. September, 19 Uhr

Bild: zVg

LITERARISCHER ABENDSPAZIERGANG

Zum Abschluss der Sommerferien sind alle Interessierten herzlich eingeladen zu einem Abendspaziergang rund ums Allenmoos-Quartier. In früheren Jahren startete dieser Spaziergang bei der katholischen Kirche Maria Lourdes, dieses Jahr von der reformierten Kirche Oerlikon aus.

Es werden unter anderem Texte der Seebacher Autorin Christine Voss und der Affoltemer Autoren Tobias Grimbacher und Dorothe Zürcher gelesen. Sie eröffnen interessante Sichtweisen auf eine Umgebung, die uns oft sehr vertraut ist. Nach etwa anderthalb literarisch bereichernden Stunden wird die Allerheiligen-Kirche in Neu-Affoltern erreicht, wo ein kleiner Apéro wartet. Der Spaziergang findet bei jeder Witterung statt.

Infos oder Fragen an Tobias Grimbacher:
t.grimbacher@gmx.ch

REFORMIERTE KIRCHE OERLIKON

Donnerstag, 13. August, 19 Uhr



VORSCHAU SEPTEMBER

Hobbyausstellung Vernissage
«Vor und nach Corona-Zeit»
Bilder von Verena Aebi

KIRCHGEMEINDEHAUS SEEBACH
6. September, 11 Uhr

Bild: Verena Aebi



www.reformiert-zuerich.ch/elf



KIRCHE GLAUBTEN AFFOLTERN

Riedenholdenstrasse 1
8046 Zürich



MARKUSKIRCHE SEEBACH

Höhenring 56
8052 Zürich



KIRCHE UNTERDORF AFFOLTERN

Zehntenhausstrasse 94
8046 Zürich



NIKLAUSKIRCHE SEEBACH

Seebacherstrasse/Buhnrain
8052 Zürich

ÖFFNUNGSZEITEN WÄHREND DER SOMMERFERIEN

Das Sekretariat ist Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 10–11 Uhr telefonisch erreichbar.
Die Zentren Glaubten und Seebach sind geschlossen.

Bitte wenden Sie sich für die Organisation von Bestattungen direkt an das Bestattungsamt: 044 412 31 78. Dieses wird Ihnen die diensthabende Pfarrperson vermitteln.

PFARRTEAM

Markus Dietz | 044 558 44 38
markus.dietz@reformiert-zuerich.ch

Felix Fankhauser | 044 372 17 30
felix.fankhauser@reformiert-zuerich.ch

Esther Gisler Fischer | 043 495 90 56
esther.gisler@reformiert-zuerich.ch

Urs Niklaus | 044 371 24 23
urs.niklaus@reformiert-zuerich.ch

Lea Schuler | 044 371 50 70
lea.schuler@reformiert-zuerich.ch

Patrick Werder | 043 333 81 62
patrick.werder@reformiert-zuerich.ch

SOZIALDIAKONIE

Marianne Bär | 044 377 62 60
marianne.baer@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Hasler – Senioren | 043 495 90 54
jolanda.hasler@reformiert-zuerich.ch

Agavni von Grünigen | 043 495 90 53
agavni.von-gruenigen@reformiert-zuerich.ch

KATECHESE/UNTI

Doris Däpp | 044 372 23 64
doris.daepp@reformiert-zuerich.ch

Olivia Isliker | 079 209 56 66
olivia.isliker@reformiert-zuerich.ch

Esther Ramp | 044 302 55 67
esther.ramp@reformiert-zuerich.ch

Irene Urech | 044 302 47 37
irene.urech@reformiert-zuerich.ch

JUGENDARBEIT

Jeannine Keller | 079 521 70 03
jeannine.keller@reformiert-zuerich.ch

Diego C. Petraccini | 079 621 63 45
diego.petraccini@reformiert-zuerich.ch

MUSIK

Eugenio Giovine | 077 418 76 18
eugenio.giovine@reformiert-zuerich.ch

Mayu Okishio | 044 301 05 97
mayu.okishio@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Petra Höller | 044 377 62 62
petra.hoeller@reformiert-zuerich.ch

Monika Ramsauer | 044 377 62 62
monika.ramsauer@reformiert-zuerich.ch

HAUSWART/RAUMVERMIETUNG

Affoltern | 044 377 62 64
hausdienst.kk.elf@reformiert-zuerich.ch

Seebach | 043 495 90 55
arbnor.kryeziu@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Daniela Lang | 044 377 62 67
daniela.lang@reformiert-zuerich.ch

PRÄSIDENTIN KIRCHENKREISKOMMISSION

Margot Hausammann Stalder | 044 300 31 33
margot.hausammann@reformiert-zuerich.ch